

Rundbrief

Nr. 56

November 2022



Ihr aber, seid getrost und lasst eure Hände nicht sinken; denn euer Werk hat seinen Lohn.

(2. Chronik 15,7 nach Luther)

Ihr aber sollt stark sein und euch nicht entmutigen lassen! Was ihr tut, wird nicht unbelohnt bleiben!

(2. Chronik 15,7 Hoffnung für Alle)

Liebe Freunde der ELIDA!

Ist es legitim, einen Vers aus dem Alten Testament auf heutige Geschehnisse zu beziehen? Der Tempeldienst hat doch längst aufgehört, und durch Jesus ist der Fokus des Gottes-Dienstes verlagert worden: Weg vom Altardienst, direkt hinein in unser Herz! Ja, und doch: Unser Gott bleibt derselbe Gott. So wie damals das Volk Israel durch den Prophet Asarja ermutigt wurde, dürfen wir uns auch durch dasselbe Wort ermutigen lassen und uns auch gegenseitig immer wieder ermutigen - auch mit unseren eigenen Worten!

Wann brauchen wir Ermutigung? Wenn wir nicht mehr weiterwissen, wenn wir mit unserem Latein am Ende sind, wenn wir keine Hoffnung mehr haben, wenn Depression sich breit macht, wenn unsere Emotionen verdunkelt sind und wir dann buchstäblich die Hände haben sinken lassen, weil wir kraftlos geworden sind. Und dies beschreibt in etwa die Situation, in der wir uns mit der ELIDA befinden. Die Erfüllung der Sicherheitsvorschriften durch die Behörde macht uns sehr zu schaffen, und dass der Kutter noch keine Freigabe hat laugt uns aus. Seefahrer sind abenteuerlustige Freiheitsmenschen, die es nur schwer ertragen können, wenn das Schiff nicht fahren darf.

Auf die Weltgeschichte bezogen ist das nix. Auf unsere ELIDA-Arbeit bezogen ist das alles. Interessant, was uns die Übersetzung "Hoffnung für alle" im vorherigen Vers mitteilt: "Doch dahinter stand Gott; er ließ es zu, dass die Völker in Not gerieten." Um die oben aufgeworfene Frage zu beantworten: Ja, wir dürfen dies prophetische Wort auch für uns in Anspruch nehmen. Wir dürfen wissen: Hinter allem steht Gott! Er lässt zu. ER lässt zu. Mit diesem Rundbrief möchten wir euch etwas mit hineinnehmen, wie sich das letzte halbe Jahr für uns gestaltet hat, welche Erkenntnisse wir gewonnen haben, was alles geackert und geschuftet wurde und wie es weitergehen kann. Und ganz am Ende hat unsere ELIDA-Arbeit doch ihre Bedeutung im Weltgeschehen, denn was wir tun, "wird nicht unbelohnt bleiben"! Das ist ein Ausblick der Extraklasse, direkt von Gott, direkt in unser Herz.

Das ermutigt, das stärkt die müden Hände, das gibt neue Kraft, das gibt Hoffnung, das lässt uns nicht mutlos bleiben!

Herzliche Grüße,

Reinhild

Mai 2022

Wie im letzten Rundbrief berichtet, erhielten wir den 50 Punkte umfassenden Mängelbericht der Besichtigungsbehörde, kurz gesagt so etwas wie ein Schiffs-TÜV. Wir wollten alles im Herbst erledigen und fuhren fröhlich los. (Wer die Mängelliste mal einsehen will, findet sie auf der Homepage unter „Service“!)

Der allererste Törn ist meistens ein Familiensegeltörn, bei dem wir das Schiff nach der Winterpause wieder in Betrieb nehmen. Nach einer weiteren Charters tour mit Seebestattung wurden wir dann in Kiel routinemäßig von der Wasserschutzpolizei kontrolliert, die nichts einzuwenden hatte. Das hieß für uns, dass dem Sommertörn nichts im Wege steht!

Juni 2022

Der beim Familiensegeltörn abgesegele Gaffelbaum wurde in Bielefeld auf dem Hof fachmännisch repariert und für die beiden Charters törns von Gemeinden aus Halle und Arolsen auf dem Autodach wieder nach Kiel verfrachtet. Das Anbauen des Gaffelbaums samt Anschlagen des Großsegels war für die teilnehmenden Männer des Segelwochenendes eine stolze Leistung! Unsere Jahrespraktikantin Lucia konnte nun auch endlich ihre Zeit auf dem Wasser beginnen.

Juli 2022

Der erste Sommertörn fand seinen Höhepunkt mit der Windjammerparade und dem Open Air Gottesdienst auf der Kieler Woche. Der Zweite Sommertörn führte die Crew nach Stralsund. Auf der Überfahrt fand unsere Bordleitung Alfred heraus, dass es in Anbetracht der furchtbaren Seekrank-Übelkeit wirklich sehr hilfreich ist, wenn der Skipper ruhig bleibt und Gelassenheit verbreitet! In Stralsund wurden auf der Pier ein paar Events mit der Jugendkirche durchgeführt und auch ein Gottesdienst gefeiert. Der dritte Sommertörn beinhaltete die Charity-Fahrt für asthmakranke Kinder und Jugendliche. Ein Crewmitglied wurde krank, und Aspirin sorgte erstmal für Abhilfe. Die Fäkalienpumpe ging kaputt, und die Toilette musste gesperrt werden, weil der Tank nicht mehr geleert werden konnte. Zum Wochenende hin wurden immer mehr Crewmitglieder krank – tja, was soll man sagen, wir sind zwei Jahre von der C-Krankheit verschont geblieben, aber jetzt schlug sie zu, machte uns müde und matt. Darum musste der vierte Sommertörn leider abgesagt werden, das war sehr schade. Wir auf dem Kutter verbliebene Crew sonderten uns ab, schliefen, aßen, hielten unsere Zeit mit Gott, kurierten uns aus und reparierten die Pumpe. Das Wochenende in Wolgast fand dann mit dem Programm wie geplant statt. Es folgte die Hafenwoche in Wolgast mit unserer Praktikantin als Hafentwache. Der Kutter wurde genutzt für Frühstückstreff, Kindestunde, Hauskreis und Gruppentreffen. Der fünfte Sommertörn bescherte uns dann leider ein abruptes Ende durch einen Grundsitzer auf einer Sandbank in engem Fahrwasser vor Peenemünde. Grundberührung ist an sich gar nicht so schlimm, weil an dem Schiff im Boddengewässer nichts kaputt geht, aber das war leider der Auftakt einer endlosen Folge von behördlichen Auflagen, die bis heute andauern. Der sechste Sommertörn wurde zu einer Hafenwoche in Peenemünde.

August 2022

Das Schiff wurde per Bescheid festgesetzt. Ein zertifizierter Taucher musste her und das Unterschiff begutachten, das Funkgerät musste neu zertifiziert und eine Ausnahmegenehmigung für die Überfahrt nach Kiel gestellt werden. Das wäre der siebte Sommertörn gewesen, aber wir durften nur mit wenigen Leute zurück nach Kiel segeln. Trotz vieler unermüdlich helfender Hände musste doch ein Sommertörn nach dem anderen abgesagt werden. Die Hoffnungen auf Weiterfahrt zerschlugen sich häppchenweise. Alle Arbeiten, die wir im Herbst durchführen wollten, mussten auf Geheiß der Behörde sofort und unverzüglich umgesetzt werden. Etliches konnte einfach mit Geld beschafft werden, anderes musste sehr aufwändig repariert werden, einiges musste erheblich nachgebessert werden, weil es noch nicht den Vorstellungen der Behörde entsprach. („Ich sehe hier noch Holz“ – !?) Der siebte und achte Sommertörn entwickelte sich deshalb zu Arbeitswochen in Kiel. Wir durften etwas Großartiges lernen: Gott lässt sich sein Kerngeschäft nicht nehmen! Mit der Arbeitscrew führten wir den „ganz normalen“ ELIDA-Tagesablauf weiter: Mit Singen, Beten, Bibellesen, Gemeinschaft feiern und einem Open Air Gottesdienst auf der Pier. Auch das Arbeiten an Bord zieht immer wieder interessierte Passanten an – zumal im Sommer! – und so konnten auch immer wieder Gespräche über den Glauben, über Gott und die Welt geführt werden.

September 2022

Unzählige Mails mit Fotodokumentationen der erledigten Arbeiten sowie Anfragen zu den Vorstellungen der Behörde bei noch offenen Auflagen gingen hin und her (es sind mittlerweile ca. 160 Vorgänge). Die Anerkennung der Mängelbehebung zog sich hin, oftmals mussten wir mehrere Male nachfragen. Die Behörde machte erst mal Urlaub. Wir arbeiteten weiter, recherchierten, beschafften, planten, konstruierten, beratschlagten, ..., und schrieben weiter Mails an die Behörde. (Ihr findet auch dazu Dokumente auf der Homepage)

Oktober 2022

Die Antwort-Mails der Behörde wurden jedes Mal mit bangem Herzen geöffnet, hinterließen zermürende Gefühle, weckten unschöne Gedanken. Und doch: Was ist es eigentlich, das von uns verlangt wird? Doch nichts anderes, als dass wir treu bleiben! Gott treu bleiben, unserer Berufung treu bleiben, dem Zeugnis treu bleiben und weiterhin ein gutes Zeugnis für das gute Evangelium bleiben. Das heißt auch: Im Tonfall freundlich bleiben, mit den Menschen der Behörde weiterhin wertschätzend umgehen, sachlich bleiben, eine gute Haltung bewahren. Die eigene Identität nicht vom Kutter abhängig machen. ALLES aus Gottes Hand nehmen. Schritt für Schritt weitermachen.

November 2022

Das Schiff hat immer noch keine Freigabe. 32 Mängel wurden behoben. 15 Mängel sind in der Zukunft befristet. Es geht aktuell also noch um 3 Mängel, die mit der Behörde noch nicht abschließend verhackstückt wurden, um das Sicherheitszeugnis zu erhalten. Bitte unterstützt uns weiter im Gebet! GEBET hilft! Auch für jeden Beter gilt: *„Seid getrost und lasst eure Hände nicht sinken; denn euer Werk hat seinen Lohn.“*

Vorläufiger Törnplan 2023

19.06. - 25.06.	Kiel – Kiel / Windjammerparade Kieler Woche
26.06. - 02.07.	Kiel – Stralsund
03.07. - 09.07.	Stralsund – Sassnitz / Rügener Hafentage
10.07. - 16.07.	Sassnitz – Wolgast
17.07. - 23.07.	Wolgast – Greifswald
24.07. - 30.07.	Greifswald – Barth
06.08. - 13.08.	Stralsund – Rostock / Hanse Sail
14.08. - 20.08.	Rostock – Kiel
21.08. - 27.08.	Kiel – Eckernförde
28.08. - 03.09.	Eckernförde – Brunsbüttel / Nord-Ostsee-Kanal
04.09. - 10.09.	Kiel – Kappeln

ANHEUERN über die Homepage, das Anmeldeformular ist ab jetzt freigeschaltet! Anreise immer am 1. Tag ab 16:00 Uhr, Abreise am letzten Tag gegen Mittag. Angegeben ist jeweils der Start- und Zielhafen. Ca. 3 Wochen vor Check-in wird eine Crew-Info verschickt.

KingsFleet 2023

Herzliche Einladung zur KF23 vom 1. bis 4. April 2023 nach Schloss Ascheberg/Plön! Wir treffen wir uns zur internationalen Skipperkonferenz. Eingeladen sind alle Mitarbeiter, Crews und Interessierte. Die Kosten liegen bei ca. 120 Euro. Dort hört ihr aktuelle Berichte von den Missionsschiffen aus aller Welt. Wir feiern die Gemeinschaft aller Segel- und Evangelisationsbegeisterten mit Lobpreis, Bibelarbeit und viel Austausch. Als Redner haben wir David Byle eingeladen, er ist Missionar unter türkisch sprechenden Menschen in Berlin. Die Konferenzsprache ist Englisch. Anmeldung per E-Mail bei uns. Wer sich vorstellen kann, als Küchenhelfer (wir brauchen 2 Leute) mitzuwirken, kann kostenlos teilnehmen, bitte meldet euch. Hier könnt ihr auch mal schauen: www.kingsfleet.org

WILLKOMMEN AN BORD!

Impressum

Herausgeber: Missionskutter ELIDA e.V. / Redaktion: Reinhild Saal

Bankverbindung: Volksbank Gütersloh / IBAN: DE10 4786 0125 4949 9412 00

KONTAKT

Skipper Martin Saal / Poseidonweg 11 / 33729 Bielefeld / Tel: 0521-390550 / 0172-1507054

E-Mail: skipper@missionskutter-elida.de / **Homepage:** www.missionskutter-elida.de